**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 18 (1892)

**Heft:** 31

Artikel: Ein Glaubenheld

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-430645

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Reimspiel.

Wenn die Wiese naß von Thau ift, Steht der Fuchs, dieweil er schlau ift, Suchend, ob der Haf' im Bau ift; Ebenso er auf ber Schau ift, Auch, wenn 's Wetter mild und lau ift. Wenn der Nachbar bei der Frau ift Und die Treue nicht genau ift, Sie coquett als wie ein Pfau ift, Beißt du, daß bein Glüt nur flau ift. Wenn die Uniform nur blau ift, Macht's nichts, daß der Himmel grau ift, Deb' und blüthenlos die Au ift. Wenn es grunzt, wo ein Berhau ift, Denk, baß bort bie wilbe Sau ift. Wenn auf Dächern ein Miau ift, Rimm ben Brügel, welcher rauh ift, Klopf' den Kater, mo er grau ift.

### Wirkungen.

MIi: "Que beet ift en Gründer!"

Beng: "Ja, mi gseht ihm's a, er wird täglich ründer."

#### Ein Glaubensheld.

Hans: "Was ift au das für en länge Gabli mit dem gelbe Gficht?"

Dürs: "Das ist de Kinnbäkliprediger vom Lusberg."

Hans: "Kinnbäkliprediger, was foll de das bidüte?"

Dürs: "He, wenn er in es hus gett go Bersammlige abhalte, so mueße se ihm geng es Kinnbakli choche und Surchabis berzue. Drum het me ihm ba Rame aghenft.

Bei einem Professor ber Physik hängt ein gewaltiger Riesenmagnet an der Decke des Laboratoriums. Reulich ift seine Tochter eingetreten und panz plöglich vom Magneten angezogen worden. Sie hat nur mit Mühe losgemacht werden können und leidet heute noch an Leibschmerzen.

Bas war die Urjache? Sie hat ein halbes Jahr vorher Gisentropfen eingenommen.

#### Borfdilag.

Mauses: "Wollen nicht ftaigen die Aftien! Nix verkafen, was thun mir?

Mron: "Berden wir fie geben dem Spelterini in Rurs."

#### Im Gelpräch.

Knängeli: "Und wie geits geng, Sami?"

Samt: "I cha nit grad chlage, doch merkeni, daß mis Gedächtniß ichwachet. Wenn zum Buspiel hut Deppis pasfirt, so weiß is i acht Tage scho nümme."

Fränzelt: "Apropos! Chönntist mer öppe ufe ne Monet hundert Frankli entlehne, i ha nes Chueli g'fauft und es fehlt mer no grad bas, für's z'zahle."

Der Ameier erzählt immer so viel von seiner wilden Entenjagd. Sat er benn wirklich gejagt?

"D ja, er hat neulich durch sein Geschrei die wilden Enten vom See aufgeigat."

Biel Köpfe, viel Einn" — aber manchmal auch viel — Unfinn! Dabet denke man namentlich an die privilegirten Narrheiten biinkelhafter Säuglinge der Weisheit, deren riesenhafter Unfug gelegentlich mit dem bettel= haften Wit seiner Urheber wetteifert.

Anneli: "Isch wahr, bet dr Brefidant vu dr kantunala Invalidakaffa dich au 3'hüratä gfraget?"

Regeli: "Sa, i ha sogar ghört i seig dia sechst und du dia fibat, wo nei gseit bei."

Anneli: "Wer wett au der alt Grebel ni! Das bruucht afa e duech= tigs, wer a bem Gfallä findt!"

Tümeli: "Warum tuät au das chly Manndli a alla Brünna bs Baffer mäffä?

Beireli: "Wil er will wuffa wo's am meifte Baffer bet, wenn er 3'Nacht emal in es Brunnabett ina fit wird!"

### Briefkasten der Redaktion.



C. 1. B. Benn sich die "Buchsteiten" entrüstet, so wird sie ben "Nebelspalter" entrüstet, so wird sie biezu Urjache verspilren und vielleicht ließe sich ein sleines Gepläntel ganz lustig an, sosenn ich das "jogenannte"— dieser Ausdruch ist neuesse Ersindung des Jrn. D. — "Bolfsblatt" — auch diese Bezeichnung gehört ins gleiche Buch seiner bescheinen Driginalitäten — losern sich, sagen wir, dieses "jogenannte Bolfsblatt" nicht Gemeinpläge als Turnierseld ausserziest. Ber ein is schlagaertiere und bieße

beseinen Driginalitäten — sofern sich, sogen wir, dieses, sogenannte Boltsblatt nicht Gemeinpläte als Zurnierseld ausertiest. Wer ein so schlasgertiger und diebeseiteren Attereien will, solte dann übrigens nicht gleich der Wutter rusen, wenn ihn ein Sidschen trisst und auch nicht sofern den Als des Peredes unnarmen, wenn sein Sals des Peredes unnarmen, wenn sein Als des Peredes unnarmen, wenn sein wir under geschen, der nicht sehr und der der innbetrigen will, was allerdings nicht sehr der auch Redattor. — Lucifer. Uniere lettere Bemerkung wird dahin richtig verstandt nurben worden sein, daß auf ein solches Verhältnis eingegangen werden sönnte. Mis gest. mindlich vordiftrömten Freiburg, der lettere aus dem durch die Fremben etwas aufgestätzern Kanton Uri. Beibe haben die Vollsischung, mit der "Ordogravieh" auf etwas gespanntem Fuße. Und leider werden sie ein dirt anbers tennen, wenn sie die Leisendete nich entlassen, wenn sie der gespanntem Fuße. Und leider werden sie es nicht anbers tennen, wenn sie die Leisendete nich entlassen, wonn sie die Vollsiegen werden sie es nicht anbers tennen, wenn sie der gespanntem Fuße. Und leider werden sie es nicht anbers tennen, wenn sie die Leisendete nich entlassen, wenn sie der gespanntem Fuße. Und leider werden sie es nicht anbers tennen, wenn sie der seinen zuse der Auch er einem Zuge in dem selben herumgeschisste und der Einstellung der in dem selben der gesten der selben d

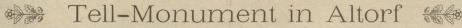
Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Dohes und gebleichtes Baumwolltuch, ca. 80 cm. br. sehr kräftige Qualitäten upd Breiten bis 2,50 cm. Oxford-Flanelle, Elsässer Wasch-stoffe, per Elle 27 und 33 Cts. (ca. 6000 geschmackvolle Mu-ter) liefert in einzel-ren Metern zu Kleidern, Schürzen, Bett- und Leibwäsche an Private. Muster bereitwilligst durch Das Versandthaus Oeffinger u. Co., Zürich.

Muster-Collectionen sämmtl. Ausverkaufs-Serien umgehend franco.

Das in unserm Verlage erschienene, von der gesammten Presse mit großem Beifall aufgenommene Farbenbild



nach dem preisgekrönten Entwurfe von RICHARD KISSLING

kann, so lange Vorrath, noch durch uns bezogen werden. Die prächtige Bimmerzierde kostet per Blatt nur 1 Fr., franco durch die Vost in Rosse verpackt 1 Fr. 20, für das Ausland 1 Fr. 30.

Westellungen werden prompt effektuirt.

Expedition des "Nebelspalter", Zürich.